

1999

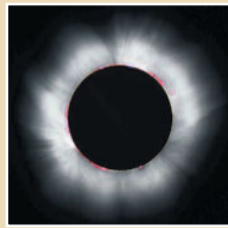
KANADA

Schaffung des Territoriums Nunavut, wo auf 2 Millionen Quadratkilometern 25000 Ureinwohner, die Inuit, leben.



FRANKREICH

Ein Brand im Mont-Blanc-Tunnel fordert 39 Tote. zvg



ASTRONOMIE

Letzte totale Sonnenfinsternis des Jahrhunderts. zvg



TÜRKEI

Ein heftiges Erdbeben der Stärke 7,4 erschüttert die Stadt Kocaeli im Südosten von Istanbul, es gibt 17'000 Tote. zvg



UMWELT

Untergang der «Erika», die Küsten der Bretagne werden verschmutzt. zvg

VENEZUELA

Sturzflutartiger Regen und Schlammlawinen fordern gegen 30000 Tote und lassen 300000 Menschen ohne Obdach.

24

1

11

17

12

22

JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

## KATASTROPHE – ZWÖLF TOTE DURCH EINE LAWINE IN EVOLÈNE

Die Sicherheitsfrage  
im Vordergrund

Die Lawine von Evolène fordert 12 Todesopfer und zerstört mehrere Gebäude. zvg

Es fällt viel Schnee in diesem Winter 1999 im Wallis. Es sind an manchen Orten mehrere Meter. Ungewöhnliche klimatische Bedingungen lösen am 21. Februar mehrere Lawinen oberhalb von Evolène aus, die bis in die Weiler La Sage und Villa vorstossen. Die weisse Woge, die sich nach dem Stillstand an einigen Stellen bis zu 20 Meter auftürmt, reicht bis in den Talgrund und zerstört neun Ferienhäuser und beschädigt weitere. Die Schneemassen überqueren sogar den Fluss Borgne und zermalmen auf der gegenüberliegenden Talseite landwirtschaftliche Gebäude, die über 300 Jahre alt sind.

Das Unglück fordert zwölf Tote, darunter ein junges Ehepaar mit seinem Säugling. Fünf Tote werden aus einem Chalet in der Nähe des Weilers La Sage geborgen, vier weitere Menschen finden auf der Stras-

se zwischen Evolène und Les Haudères den Tod. Die Bilanz, welche die Behörden und die Retter ziehen, ist erschütternd.

Doch es gibt auch glückliche Begebenheiten. Ein tapferer Feriengast rettet ein neun-jähriges verletztes Mädchen aus den Schneemassen. Vier Kinder entkommen dem Tod, obwohl ihr Chalet von der Lawine gestreift wird.

## Vor den Gerichten

Die Angehörigen einiger Opfer klagen gegen den Sicherheitschef der Gemeinde und gegen den Gemeindepräsidenten der Gemeinde Evolène. Das Bezirksgericht spricht sie der fahrlässigen Tötung schuldig und verurteilt sie zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten mit Bewährung. Die zweite Instanz, das Kantonsgericht, bestätigt dieses Verdikt. Das Bundesgericht schliesslich re-

duziert die Strafe für den Gemeindepräsidenten um zwei Monate.

Laut der Urteilsbegründung der Gerichte wird dem Gemeindepräsidenten zur Last gelegt, dass er die Evakuierung eines gefährdeten Gebäudes, eines Ferienhauses, unterlässt. Der ehemalige Sicherheitschef hätte dies anordnen müssen und zudem wäre auch die Sperrung der Strasse von Les Haudères angesichts der drohenden Lawinengefahr angezeigt.

Die Richter gehen davon aus, dass sowohl der Sicherheitschef als auch der Gemeindepräsident von der ungewöhnlich heiklen Situation Kenntnis haben. Dazu genüge die Lektüre des Schnee- und Lawinenberichts dieser Tage. Obwohl die Verantwortlichen den Ernst der Lage durchaus erkannt hätten, unterblieben dringend nötige Sicherheitsmassnahmen.

## Es braucht einen Schuldigen bei jedem Unfall

Die strafrechtliche Verurteilung des Sicherheitschefs von Evolène schlägt einige Wellen in der Gemeinschaft. Bei jedem Unfall brauche es einen Schuldigen, wird gesagt. Dies nicht zuletzt aus versicherungstechnischen Gründen. Aber wie soll ein Sicherheitsverantwortlicher immer und überall die richtigen Massnahmen treffen? Schliesslich gibt es auch in einer rundum geordneten und strukturierten Welt kein Nullrisiko, obwohl das die Justiz jeweils anders sieht.

Im Wallis verstehen Sicherheits- und Rettungsleute diese Urteile nicht. Einige von ihnen, und darunter anerkannte Spezialisten, ziehen die Konsequenzen und treten nach den Gerichtsurteilen zurück. Sie werden eines Tages vielleicht noch fehlen...

## ABTEI VON SAINT-MAURICE

## Einsetzung von Joseph Roduit



Im Visier. zvg

Am 5. April 1999 wird Joseph Roduit Abt von Saint-Maurice. Er folgt auf Abt Henri Salina. Der neue Abt des Klosters Saint-Maurice wird im Rahmen der Schweizerischen Bischofskonferenz, der er angehört, mehrere Sachdossiers bearbeiten. So befasst sich der neue Leiter der Abtei am Eingang zum Wallis mit

Gesundheitsfragen und auch mit der Frage des Umgangs mit Homosexualität. Er demissioniert 2015, im Jahr der 1500-Jahr-Feier der Abtei. Auf ihn folgt am 22. Mai 2015 Chorherr Jean Scarcella.

## WASSERKRAFT

## Die Einweihung von Cleuson-Dixence

Die EOS und die Kraftwerkgesellschaft Grande Dixence gehen 1993 daran, die Turbinierleistung ihrer Anlagen auf die Spitzenzeiten des Bedarfs auszurichten. Sie erbauen Cleuson-Dixence, einen riesigen hydroelektrischen Komplex, dessen Bau fünf Jahre dauert und der 1,3 Milliarden Franken an Baukosten erfordert. Am 4. Juni 1999 wird Cleuson-Dixence eingeweiht. Wenn es früher 2000 Stunden dauert, bis das ganze Wasser der Grande Dixence in Elektrizität umgewandelt ist, nimmt dies nun nur noch 1000 Stunden in Anspruch. Cleuson-Dixence kann innerhalb von drei Minuten mit der Leistung eines Atomkraftwerkes ans Netz gehen.

Dazu baut man neue Wasserfassungen, Zufluss-Stollen in der Länge von 15,8 Kilometer und Ausgleichsbecken sowie eine Druckleitung von 4,3 Kilometer Länge. Im Dezember 2000 kommt es zu einem Bruch der Druckleitung, der einen Erdbeben auslöst, in dem drei Menschen sterben.

## GESUNDHEIT

## Neue Klinik in Sitten

Am 9. September 1999 wird in Sitten die Westschweizer SUVA-Klinik für Rehabilitation eröffnet, die sehr bald schon zu einer Referenzgrösse bei der Wiederherstellungsmedizin wird. Dazu ist die Klinik ein wichtiger Arbeitgeber und damit ein wirtschaftlicher Faktor. Das medizinische Angebot und das Niveau der Leistungen sind beachtlich. Die SUVA-Klinik erwirbt sich sogar international einen ausgezeichneten Ruf und es werden auch prominente ausländische Patienten gepflegt und befähigt, nach einem Unfall oder Schlaganfall ihr früheres Leben wieder aufzunehmen. Die Klinik umfasst seit ihrem Ausbau 150 Betten, sie nimmt 1300 Patienten im Jahr auf und behandelt 7000 Patienten ambulant. Die Klinik arbeitet auch mit der ETH Lausanne zusammen.

## ANZEIGE

WETTBEWERB  
www.wkb.ch

zu gewinnen:  
Apple MacBook  
im Wert von CHF 1'300.-  
und andere attraktive Preise!



## Wo ist sie?

Wo befindet sich die WKB-Verkaufsstelle, die unserem Logo am nächsten ist.

Versuchen Sie Ihr Glück auf  
www.wkb.ch



Walliser  
Kantonalbank